

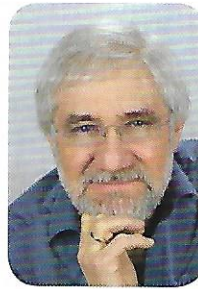
WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE

Wenn sich Gemeinden verändern, müssen sich auch die Gebäude verändern

Viele oder vielleicht sogar alle Gemeinden wollen sich verändern, mindestens in der Hinsicht, dass sie wachsen möchten. Und das ist ja auch biblisch begründet. Am liebsten wollen Gemeinden von selbst wachsen, im normalen Gemeindealltag. Das passiert ja mitunter auch und ist erfreulich. Und wenn das so ist, kommen sie an ihre baulichen Grenzen (manchmal im wahrsten Sinne des Wortes). Der Gottesdienst-Saal ist zu klein, Gruppenräume fehlen, das Foyer ist nicht einladend. Und außerdem ist das Gemeindehaus nicht barrierefrei und schon gar nicht energetisch auf neuem Stand. Andere Gemeinden wollen sich verändern in ihrem Gemeindeleben, damit sie wieder wachsen. Und das

ist noch mehr ein Thema. Wir müssen uns der heutigen Zeit anpassen, die Sprache unserer Zeit sprechen, sonst erreichen wir die Menschen nicht. Und das gilt auch für die Gebäude. Es geht also nicht nur darum, dass die Funktionen mit und in den Räumen erfüllt werden können, sondern auch darum, dass das Gebäude ansprechend ist. Und das ist es nicht, wenn es 30 Jahre und älter ist.

Können Räume/ Gebäude überhaupt sprechen? Ja, und zwar lebenslang! Und sie beeinflussen uns sogar. Wolfgang Kil, ein Architekturkritiker und Publizist, sagt, dass manche Gebäude stumm sind, andere reden und manche sogar singen. Ich ergän-



Gustav Kannwischer, Dipl.Ing.
Architekt BDA,
Bad Kreuznach

ze: Zuerst bauen die Menschen Häuser, dann bauen Häuser Menschen. Wie das? Weil Gebäude Menschen intuitiv beeinflussen, wenn sie darin leben und sich in ihnen aufhalten. Deshalb ist es notwendig, gerade unsere Gemeindezentren so gut wie möglich zu bauen und nach einer Zeit der Nutzung umzugestalten, zu erweitern, dem heutigen Gemeindeleben anzupassen. So dass sie stimmig sind und darüber hinaus positiv anregend, aussagestark und natürlich Flächen bieten, die benötigt werden. Wir müssen unsere Gemeindehäuser (fast) permanent verändern, damit wir als Gemeinden wachsen. Ist es nicht mit unserm Leben genauso?

Gustav Kannwischer